

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

51

Int. Cl.: B 60 q

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 63 c, 67

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 1956 025

Aktenzeichen: P 19 56 025.9

Anmeldetag: 7. November 1969

Offenlegungstag: 13. Mai 1971

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Kraftwagen mit mitgeführtem Warndreieck

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Daimler-Benz AG, 7000 Stuttgart-Untertürkheim

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Andres, Rudolf, 7032 Sindelfingen

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1956 025

1956025

Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Stuttgart-Untertürkheim

Daim 8260/4
4. Nov. 1969

Kraftwagen mit mitgeführtem Warndreieck

Die Erfindung bezieht sich auf einen Kraftwagen, der am Fahrzeugheck einen aufklappbaren Deckel o.dgl. aufweist, z.B. einen Gepäckraumdeckel, und in dem ein Warndreieck angeordnet ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Warndreieck derart im Kraftwagen unterzubringen, daß es einerseits allein schon durch Öffnen eines am Fahrzeugheck vorhandenen Deckels seine Warnwirkung ausüben kann, andererseits schnell greifbar ist, damit es entfernt vom Kraftwagen auf der Fahrbahn aufgestellt werden kann.

Die gestellte Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Warndreieck, bei einem zusammenklappbaren Warndreieck in aufgeklappter Stellung, an der Innenseite des Deckels leicht lösbar derart angeordnet ist, daß es bei geöffnetem Deckel in Warnstellung steht.

Wenn es erforderlich wird, einen stehenden Kraftwagen durch ein Warndreieck zu sichern, braucht nur beispielsweise der Gepäckraumdeckel am Fahrzeugheck geöffnet zu werden, um das Warndreieck wirken zu lassen. Wird es erforderlich das Warndreieck auf der Fahrbahn aufzustellen, ist das Warndreieck schnell greifbar.

Ein Suchen nach dem Warndreieck entfällt. Außerdem werden die bei zusammengeklappten Warndreiecken zeitraubenden Arbeiten zum Aufklappen überflüssig.

In Ausgestaltung des Erfindungsgegenstandes können am Deckel Halterungen angeordnet sein, die das Warndreieck an der Basis abstützen, und kann eine Klemmfeder vorgesehen sein, welche die Spitze des Warndreieckes festhält. Durch diese Maßnahmen ist ein schnelles Lösen und Befestigen des Warndreieckes gewährleistet.

Damit Klappergeräusche vermieden werden, können an den Halterungen elastische Zwischenschichten vorgesehen sein. Außerdem kann ein elastischer Körper vorgesehen sein, der zwischen dem Deckel und dem Warndreieck liegt und der einen gewissen Druck auf das Warndreieck ausübt.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ansicht auf die Innenseite eines
Gepäckraumdeckels und

Fig. 2 einen Schnitt durch diesen Deckel.

Am Heck eines nicht dargestellten Personenkraftwagens ist über dem Gepäckraum ein um eine horizontale Achse nach oben aufklappbarer Deckel 1 angeordnet, der in aufgeklappter Stellung annähernd senkrecht steht. Zur Halterung des Warndreieckes 2 sind an der Innenseite des Deckels 1 zwei Halterungen 3 angeordnet, die mit elastischen Zwischenschichten 4 versehen sind und die das Warndreieck 2 an seiner Basis abstützen. Ferner ist zum gleichen Zweck eine Klemmfeder 5 vorgesehen, die das Warndrei-

eck 2 an seiner Spitze festklemmt. An der Klemmfeder 5 ist ebenfalls eine elastische Zwischenschicht angebracht, damit die Klemmfeder nicht unmittelbar am Warndreieck anliegt. Um das Warndreieck 2 insgesamt so zu lagern, daß es ruhig in seinen Halterungen liegt, ist zwischen dem Deckel 1 und dem Warndreieck 2 der beispielsweise aus Schaumgummi bestehende Körper 6 angeordnet, der einen leichten Druck auf das Warndreieck ausübt.

Das Warndreieck 2 kann natürlich auch an der Innenseite eines Motorraumdeckels oder an der Innenseite einer nach oben oder nach der Seite zu öffnenden Hecktüre angeordnet sein.

Ansprüche

1. Kraftwagen, der am Fahrzeugheck einen aufklappbaren Deckel o.dgl. aufweist, z.B. einen Gepäckraumdeckel, und in dem ein Warndreieck angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Warndreieck (2), bei einem zusammenklappbarem Warndreieck in aufgeklappter Stellung, an der Innenseite des Deckels (1) leicht lösbar derart angeordnet ist, daß es bei geöffnetem Deckel in Warnstellung steht.
2. Kraftwagen mit Warndreieck nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch am Deckel (1) angeordnete Halterungen (3) die das Warndreieck an der Basis abstützen, und eine Klemmfeder (5) welche die Spitze des Warndreieckes festhält.
3. Kraftwagen mit Warndreieck nach den Ansprüchen 1 und 2, gekennzeichnet durch elastische Zwischenschichten (4) an den Halterungen (3) sind durch einen elastischen Körper (6), der zwischen dem Deckel und dem Warndreieck liegt und einen gewissen Druck auf das Warndreieck ausübt.

Fig.1

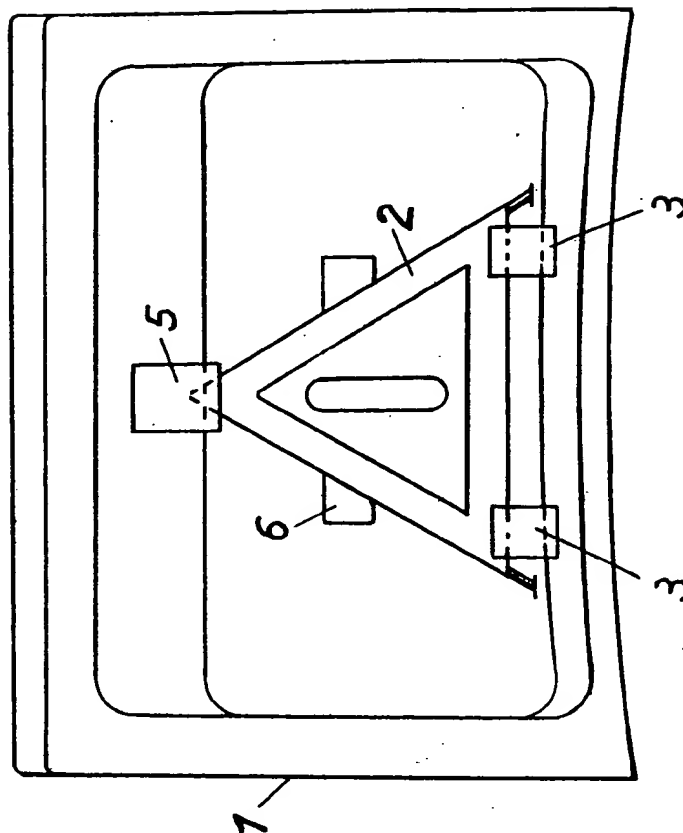


Fig.2

